



**E**mest Kulhavy hat natürlich gratuliert. Überrascht war er ebenso wenig wie etliche andere, die **Hans Jörg Schelling** kennen, dass dieser nun auch in der Politik Karriere macht. Als Unternehmer, Interessenvertreter und

**KOLUMNE**  
**MENSCHEN & MÄRKTE**  
VON DIETMAR MASCHER

zuletzt auch als Winzer hat er bewiesen, dass er etwas draufhat. Geprägt wurde der gebürtige Vorarlberger Schelling wie viele Studenten und wissenschaftliche Mitarbeiter auch durch den Doyen für Marketing an der Johannes Kepler Universität. „Ernest Kulhavy war für die meisten von uns lebensprägend. Er hat vor 30 bis 40 Jahren schon Dinge an der Universität gemacht, die damals außergewöhnlich waren und heute topaktuell sind“, erinnert Gerhard Stürmer. Der Unternehmensberater war einer von 31 Assistenten Kulhavys und damals auch ein Lehrer Schellings, der später sein Nachfolger am Institut wurde. „Kulhavy hat schon damals gepredigt, man solle über den Inn hinausblicken. Das haben viele gemacht“, sagt Stürmer.

Kulhavy, der heuer 89 wird, weiß genau, welchen Weg seine Assistenten eingeschlagen haben. Er hat auf Anfrage eine Liste parat. An Schelling erinnern sich auch noch andere. Stürmer: „Er hat Mit-

# Schelling und die Schule des Professor Kulhavy

## Marketinginstitut: Doyen Ernest Kulhavy hatte 31 Assistenten. Die meisten machten Karriere. Vor allem der neue Finanzminister

te der siebziger Jahre eine Exportexpertise für die Wirtschaftskammer geschrieben, die heute noch ihre Gültigkeit hat.“ Geprägt habe alle die starke Orientierung am Kunden und dem Verkauf an sich. „Das kam auch Schelling zugute. Dazu der Umstand, dass er rhetorisch hervorragend ist.“

### Viele schon in Pension

Was wurde aus den anderen Assistenten? Stürmer machte sich mit einem weiteren Assistenten Kulhavys, **Helmut Ramsauer**, selbstständig. Ramsauer & Stürmer ist als Unternehmen nach wie vor aktiv. Die Gründer sind längst in die zweite Reihe zurückgetreten. Etliche andere ehe-

malige Assistenten sind schon in Pension.

Dazu gehören etwa **Hans Mühlbacher**, der an der Universität Innsbruck Marketing lehrte, oder auch **Günter Schweiger**. Er ist Präsident der Werbewissenschaftlichen Gesellschaft und als Professor der Universität Wien emeritiert. Das gilt auch für **Dietrich Kropfberger** an der Universität Klagenfurt.

Etliche Assistenten zog es, durchaus gefordert von Kulhavy, in die Wirtschaft. **Claudia Gross-Wandl** ging als Marktforscherin in die Schweiz, ebenso **Walter Gratzler**, der Senior Mana-

ger bei der KPMG in Zürich wurde. **Richard Scharmann** ist Vorstandsvorsitzender des Welser Papier-, Büro- und Schreibwarenspezialisten PBS. **Alfred Schweiger** landete in der Geschäftsführung der Amstettner Doka, **Reinhard Wödlinger** bei VAL, MCE und zuletzt bei der Regauer Numtec. Auch er ist schon in Pension. **Susanne Weichselbaum**, die zunächst bei der Brau Union tätig war, ist heute bei **Beiersdorf** unter anderem für die Vermarktung von Nivea zuständig. **Hannes Follon** zog es nach Deutschland. Dort war er bis 2000 geschäftsführender Gesellschafter einer Werbeagentur in Köln.

### Milch, Sport und Berater

**Maximilian Koblmüller** war einige Zeit in der Führung der oberösterreichischen Spitalsgesellschaft Gespag tätig und ist heute kaufmännischer Geschäftsführer der AME International, die umfassende Angebote für Spitäler hat. **Helmut Leihls** unterrichtet an Fachhochschulen, **Kurt Kinast** ist an der WU Wien Fakultätsmanager. **Gerhard Schwab**, zunächst bei Sport 2000, ist heute Geschäftsführer bei Pro Juventute.

Etliche Assistenten machten sich aber auch als Unternehmensberater selbstständig. Dazu gehören etwa **Friedrich Loidl**, der zuvor bei Eudora, bei Mautner Markhof sowie als Marketingvorstand der Berglandmilch gearbeitet hat, oder **Kurt Nöhmayer**.



Ernest Kulhavy (cityfoto)

